



HÖRDUR Ę ZWISCHEN DEN WELTEN

Bewertung der Jugend Filmjury:

Das türkische Mädchen Aylin, das mit ihrem Vater und einem kleinen Bruder in Deutschland lebt, wird in der Schule gemobbt und provoziert. Als sie sich wehrt, wird sie zu 50 Stunden Sozialarbeit auf einem Reiterhof verurteilt. Dort entdeckt sie ihre Liebe zum Reiten und zu dem Islandpferd Hördur, was ihr bei manchen Problemen hilft und Selbstvertrauen finden lässt. Der zugleich traurige und berührende Film wird langsam und einfühlsam erzählt. Die Aussage des Films, der die Lebensumstände sehr realitätsnah zeigt, ist, dass man sich nicht entmutigen lassen soll und dass man nicht aufgeben darf. Wir finden den Film sehr berührend, auch weil er viel aus dem wirklichen Leben zeigt und wiedergibt, so dass wir uns in Aylins Situation hineinversetzen und mitfühlen konnten. Nur an wenigen Stellen wird man durch die türkische Originalsprache, deren Aussage man aus dem Zusammenhang erschließen muss, aus dem Mitfühlen herausgerissen. Die Kulissen und das Wetter betonen die Wirkung des Films noch einmal, insbesondere bei den düsteren Stimmungen. Gut finden wir, dass keine brutalen Szenen gezeigt werden und es der Fantasie des Zuschauers überlassen bleibt, sich etwa die Schlägerei vorzustellen, deren Folgen nur vom Richter beschrieben werden. Dazu passt auch, dass die Musik sehr zurückhaltend eingesetzt wird und so keine künstliche Spannung erzeugt wird.

Uns hat der Film wegen der Botschaft und der Darstellung sehr gefallen. Wir denken, der Film ist erst ab 9 Jahren geeignet, da manche Zusammenhänge von jüngeren Zuschauern nicht verstanden werden.

Wertung in Sternen:

traurig: ★ ★ ★ ★
berührend: ★ ★ ★ ★
realitätsnah: ★ ★ ★ ★
Mut machend: ★ ★ ★ ★
ereignisreich: ★ ★ ★

